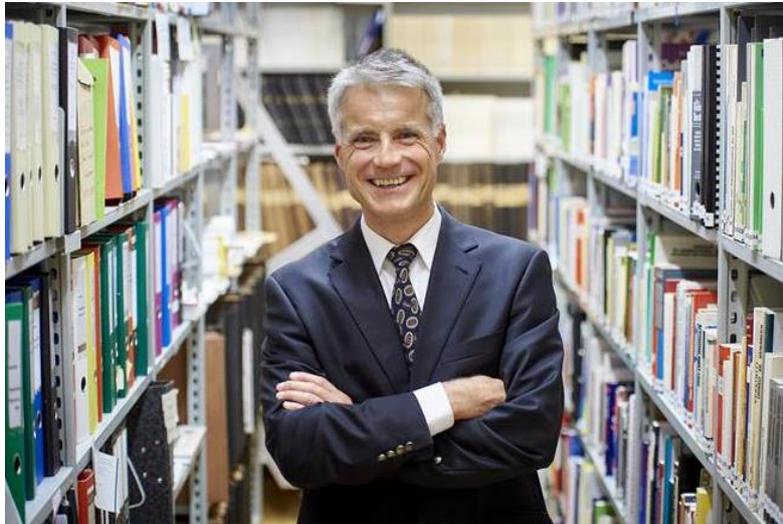


Johannes Schönner



Persönliche Daten

Geburtsdatum: 11. Juli 1967
Staatsbürgerschaft: Österreich
Abgeleiteter Präsenzdienst: 1987/88
Familienstand: verheiratet; zwei Töchter

Adresse: Weidlingerstrasse 49/3/5
A-3400 Klosterneuburg
0664/824 80 68
j.schoenner@kvvi.at

Ausbildung

1977-1986 Bundesrealgymnasium Wien II

1985-1991 Universität Wien
Studium der Geschichte und Politikwissenschaft, sowie in
Rechtswissenschaft
Sponson: November 1991 (Mag. phil.)
Diplomarbeit über römisch-katholische Priester im Widerstand gegen den
Nationalsozialismus. (Betreuung: Univ.-Prof. Dr. Gerhard Jagschitz)
Promotion: Jänner 1994 (Dr. phil.)
Dissertation zum Thema Turnen und Sport als nationalpolitischer Indikator des
ständestaatlichen Österreichs. Ein Beitrag zum österreichischen Nationalbewusstsein.
(Betreuung: Univ.-Prof. Dr. Wolfdieter Bihl, Univ.-Prof. Dr. Ernst Bruckmüller)

Berufliche Tätigkeit

1987 Österreichische Länderbank: Assistent Public Relations
Abteilung

seit 1994 Archivar des Karl von Vogelsang-Instituts (Politische Akademie der ÖVP): Erfassung und
Aufarbeitung von Primärquellenmaterial nach internationalen Archivregeln und
Ordnungskriterien

- 1994-1997 Lehrtätigkeit am Privatgymnasium der Wiener Sängerknaben
- Projekte des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (Quellenedition); Forschungsprojekte zu Themen der Geschichte der Zweiten Republik, „Wiedergutmachung“, Restitution und Rückstellung nach 1945 etc.
- seit 2000 Stellvertretender Geschäftsführer des Karl von Vogelsang-Instituts
- seit 2020 Geschäftsführer des Karl von Vogelsang-Instituts

Wissenschaftliche Tätigkeit

Wissenschaftliche Arbeiten zu Themen der Zeitgeschichte und politischen Bildung, darunter mehrere Quelleneditionen zur österreichischen Parteiengeschichte und der allgemeinen politischen Geschichte Österreichs. (siehe Aufstellung)

Forschungsschwerpunkte: Nationalsozialismus, Wiedergutmachung, Opferforschung, Parteienkooperationen in Europa nach 1945.

Organisation und Mitarbeit bei Ausstellungsprojekten in Wien und in den Bundesländern. (siehe Aufstellung)

Für wissenschaftliche Tätigkeit Verleihung 2004 des **Leopold Kunschak-Preises**.

Seit Anfang der 1990er Jahre als **Schriftsteller und Autor** (Bühnenstücke, Novellen und Romane) tätig.

Verantwortlich für Gestaltung und Präsentation von **historischen Thementausstellungen**:

- 1998 Hans Kudlich und die bürgerliche Revolution 1848 (Ausstellung auf der Politischen Akademie)
- 1999 Die ÖVP und die Europäische Integration (Politische Akademie)
- 2001 Felix Hurdes. Ein überzeugter Österreicher im Widerstand gegen den Nationalsozialismus (Parlament)
- 2002 Lois Weinberger. Christ, Patriot, Politiker (Politische Akademie und Parlament)
- 2002 Leopold Figl. Ein Mythos feiert seinen 100. Geburtstag (Politische Akademie und Parlament)
- 2003 Leopold Kunschak. Mensch und Politiker (Politische Akademie und Steiermärkische Landesbibliothek Graz)
- 2014 Alois Mock. Ein politisches Leben. Ausstellung in der Marktgemeinde Euratsfeld (Heimatgemeinde von Alois Mock) gem. mit dem Land Niederösterreich und der ÖVP NÖ
- 2022 Digitale Ausstellung „Ignaz Seipel. Friendly fire! Wem gehört die Demokratie? Ausstellung anlässlich des 90. Todestages des bedeutenden österreichischen Bundeskanzlers Ignaz Seipel und des Gedenkens 100. Jahre Genfer Sanierung.(online [www.kvvi.at/virtuelle Ausstellung Ignaz Seipel](http://www.kvvi.at/virtuelle_Ausstellung_Ignaz_Seipel), ab Dezember 2022)
- 2023 Verleihung des Berufstitels Professor.